

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck n. 6633. — Pergament 24,3 cm lang × 31, Plica 4 cm. — Siegel: 1. (Ellerbach) an Pergamentstreifen, rund, 2,8 cm, gelb, Siegelfläche grossteils abgefallen, Helmzier zwei Hörner. Umschrift: HAI...ACH—. 2. (Schellenberg) Pergamentstreifen mit Schriftspuren, Siegel abgefallen. 3. (Schwangau) an Pergamentstreifen, rund, 2,6 cm, graugrün, beschädigt, ovaler Schild mit grossem Apfel? Umschrift: +.S. BERTILLI. VO. S.—. Rückseite: «hainrich von Schellenberg vnd Burkhad(!) von Ellerbach verschriben sich ettlich kaufleut Hzog Fridrich zu antwurten 1408» (16. Jahrh.); «lädl 102 Lib. 3. f. 1172» (18. Jahrh.); «6633» (Bleistift, modern).

Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck, im Schatzarchivreperitorium Lib. 3, S. 1172. Rand: «102.», «adest» (Rotstift), «Ellerpach-Schellenberg-Schwangaw-Vlm-Kempten-Rauenspurg» (16. Jahrh.); «6633».

- 1 *Burg im bayrischen Amtsgericht Dillingen.*
- 2 *Über Burkhard von Schellenberg Baumann, Geschichte d. Allgäus II, S. 595; nach Baumann Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1903, S. 125 ff.; †1408.*
- 3 *Sulzberg bei Kempten.*
- 4 *Schwangau bei Füssen, Oberbayern.*
- 5 *Herzog Friedrich von Österreich †1439.*

206.

1409 Mai 24.

Osanna von Starckenberg¹, Witwe Sigmunds², erklärt, dass sie für ihren älteren Sohn Ulrich und seinen Bruder Wilhelm von dem «Hochwürdigen meinem gnedigen hern Bischoff hartman³ ze Chur» alle Lehen ihres verstorbenen Mannes und seiner Vordern vom Gotteshaus Chur empfangen habe, nämlich einen Weinhof Mörlingen⁴, genannt der Rabushof samt einem dazugehörigen Zehent und einem Weinzehent zu Laaz⁵ von dem man in jedem Schaltjahr dem Bischof und Gotteshaus Chur 30 Mutt Korn in die Feste Fürstenburg⁶ zu zinsen hat.

Ab-schrift des 17. Jahrhunderts im Ferdinandeum Innsbruck im Codex W 9975, fol. 46 a. — Papierblatt 30 cm lang / 19,5 cm mit 4,5 cm leerem Rand in dem 482 Blätter zählenden, in Leder gebundenen Kopialbuch, das auf dem Rücken «Alte Urkunden des Bisthums Chur. betr. von 138. (1384) bis 163. (1636) bezeichnet ist (17. Jahrh.); auf dem 1. Blatt: «E 1877 AN 221 — W 9975— 4130» (Bleistift modern). Dann beginnen die Abschriften sofort mit fol. 36, bis auf ganz vereinzelte Ausnahmen alle von einer Hand des 17. Jahrhunderts; nach dem Stück von 1636 auf fol. 468 folgen zuletzt solche von 1632 und 1629. Hier einschlägig, aber anderweitig im Original bekannt sind darunter mehrere Stücke die Bischof Hartmann betreffen (Belehnung der Brüder v. Werdenberg mit Schams 1400, eine Frevelordnung für Remüs (Datum fehlt), eine lateinische Urkunde über die zwangsweise Inkorporation der Pfarre Mals zum Kapitel Chur durch den Abt Burkard von Pfäfers 1412 und ein Revers Herzog Ernsts über das Schenkenamt 1415).

- 1 Starckenberg, Burg bei Imst, Tirol.
- 2 Sigmund von Starckenberg, Mittelsmann zwischen Bischof Hartmann und den Vögten von Mätsch 1392 (siehe n. 172 dieser Lieferung), Freund Tölzers von Schellenberg 1396 (siehe n. 183).
- 3 Hartmann von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1416.
- 4 Mörling — Merningen, Untervintschgau.
- 5 Laatsch, Gerichtsbez. Glurns, Obervintschgau.
- 6 Fürstenburg bei Mals, Obervintschgau.

207.

Churburg, 1410 April 6.

Vogt Ulrich von Mätsch¹ der Ältere, Graf zu Kirch-
berg, schreibt an den Marschall Herzog Friedrichs² von
Österreich, Ekhart von Vilanders³ und an dessen Bru-
der Georg, es sei bekannt, dass wegen der Streitigkeiten, «die da
lang zit tzwüschen dem bischof⁶ dem Capitell vnd gotzhus ze
Cur» einerseits und seinem Vetter und ihm andererseits bestanden,
Friede bis zum kommenden Georgentag bestehe, den Herzog Fried-
rich um ein Jahr verlängert habe. Da aber Diethegan von
Marmels, Pfleger auf Fürstenburg eine Einwendung gemacht
habe, dass der Friede nicht länger bestehen könne und weil Ulrich